



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses

am 09.10.2024 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 20:22 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

Mitglieder

Frau Gülden Aygün-Sagdic

Frau Karin Gaiser

Herr Jens Häcker

Frau Franziska Jung

Frau Antonia Lenz

Herr Ingo Ulamec

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Herr Julian Künkele

Herr Richard Schnaitmann

Vertretung für Herrn Samuel Herbrich

Vertretung für Frau Andrea Weber

Vertretung für Herrn Uwe Hoffmann

Schriftführer

Herr Philemon Dörrer

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich

Frau Uta Heß

Herr Uwe Hoffmann

Frau Andrea Weber

Außerdem anwesend:

Stadtrat Dr. Manfred Siglinger

Bürgerinnen und Bürger

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 1. | Jahresbericht 2023 des Familienzentrums Weinstadt | BU Nr. 147/2024 |
| 2. | Bericht des Weinstädter Beirats für Fragen der Integration und Migration (WeiBIM) | BU Nr. 143/2024 |
| 3. | Bericht der Integrationsbeauftragten und Fortführung des Integrationsmanagements
- Verlängerung des Vertrags mit dem Kreisdiakonieverband (Vorberatung) | BU Nr. 149/2024 |
| 4. | Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Heuweg um ein weiteres Jahr | BU Nr. 148/2024 |
| 5. | Stadtjugendplan Weinstadt - Dritte Fortschreibung 2024 | BU Nr. 072/2024 |
| 6. | Änderungssatzung der Satzung für die Betreuung von Grundschülern in Weinstadt - Anpassung der Anmeldefrist (Vorberatung) | BU Nr. 155/2024 |
| 7. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 7.1. | Ankündigung Veröffentlichung Handlungskonzept "Älter werden in Weinstadt" | |
| 7.2. | Seniorenkompass Adressatenalter | |
| 7.3. | Busverbindung Strümpfelbach | |

1. Jahresbericht 2023 des Familienzentrums Weinstadt BU Nr. 147/2024

Die externen Referenten der Evangelischen Gesellschaft halten den Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Oberbürgermeister Scharmann bedankt sich für den Sachvortrag und erkundigt sich, ob das Büchereifahrrad im Jahr 2025 komme. Es wird damit beantwortet, dass das Projekt hoffentlich noch in diesem Jahr starte und der Fahrerpool von fünf Fahrern noch anwachse.

Nach kurzer Aussprache stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme fest, verbunden mit dem Vorschlag als Sozial- und Kulturausschuss das Familienzentrum Weinstadt zu besuchen.

Stadtrat Künkele betritt um 18:08 Uhr den Sitzungssaal.

2. Bericht des Weinstädter Beirats für Fragen der Integration und Migration (WeiBIM) BU Nr. 143/2024

Frau Spießberger, stellvertretende Vorsitzende des WeiBIM, und Frau Paasch, Integrationsbeauftragte der Stadt Weinstadt, halten anhand einer Präsentation den Sachvortrag.

Nach kurzer Aussprache des Gremiums, an welcher Stelle die Belange von Menschen mit Behinderung in den Gremien berücksichtigt werden, stellt Oberbürgermeister Scharmann die Kenntnisnahme fest.

3. Bericht der Integrationsbeauftragten und Fortführung des Integrationsmanagements - Verlängerung des Vertrags mit dem Kreisdiaikonieverband (Vorberatung) BU Nr. 149/2024

Frau Paasch, Integrationsbeauftragte der Stadt Weinstadt, hält anhand einer Präsentation den Sachvortrag.

Es findet eine kurze Aussprache des Gremiums statt.

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

- 1. Vom Bericht der Integrationsbeauftragten wird Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag mit dem Kreisdiaikonieverband um 2,25 VK im Integrationsmanagement bis zum 31.12.2025 zu verlängern.**

4. Verlängerung des Sicherheitsdienstes im Heuweg um ein weiteres Jahr BU Nr. 148/2024

Frau Paasch, Integrationsbeauftragte der Stadt Weinstadt, hält anhand der Beratungsunterlage den Sachvortrag.

Auf Nachfrage von Stadtrat Häcker erklärt Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, dass die Kontrolle der Arbeitszeiten des Sicherheitsdienstes im Austausch mit dem Rems-Murr-Kreis durchgeführt werde.

Die Frage von Stadtrat Gaupp, ob die Kriminalität im Heuweg abnehme, bejaht Oberbürgermeister Scharmann.

Stadträtin Aygün-Sagdic betont, es sei wichtig, den untergebrachten Personen eine Tagesstruktur zu geben.

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, antwortet, der Integrationsverein Weinstadt e.V. würde dort einige Angebote schaffen und beispielsweise eigene Sprachkurse anbieten.

Der Sozial- und Kulturausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperation mit dem Landkreis für den Sicherheitsdienst in der städtischen Flüchtlingsunterkunft (AU) und die Obdachlosenunterkunft im Heuweg 24 und 24/1 fortzuführen und die hierzu benötigten Aufwendungen von voraussichtlich 38.000 Euro in den Haushaltsplan 2025 aufzunehmen.

5. Stadtjugendplan Weinstadt - Dritte Fortschreibung 2024 BU Nr. 072/2024

Herr Meyer, Stadtjugendreferent, hält anhand einer Präsentation den Sachvortrag.

Oberbürgermeister Scharmann hebt hervor, dass es in Weinstadt bereits einen guten Standard in der Jugendarbeit gebe.

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, spricht großen Dank an Herrn Meyer aus, der mit viel Wissen einen umfassenden Plan erstellt habe.

Das Gremium reagiert mit Applaus.

Stadträtin Aygün-Sagdic äußert, dass die Zukunft in den Kindern und Jugendlichen liege, jedoch würden die Schwächsten der Gesellschaft zu wenig beachtet.

Stadtrat Künkele dankt für den aufrüttelnden Vortrag und die konkreten Empfehlungen. Er betont, dass der einzige Berührungspunkt mit der Politik der meisten Bürger auf kommunaler Ebene liegt und zeigt sich offen für eine Stärkung des Jugendgemeinderats.

Stadtrat Gaupp äußert, es sei ein guter Vorschlag, das „Haus der Jugendarbeit“ in Richtung Schule zu verlegen, da es einen wichtigen Kontaktpunkt zur Gesellschaft bilde. Er meint, dass Kinder die Zukunft, Senioren aber die Gegenwart seien. Er spricht das Thema eines möglichen beratenden Sitzes neben einem für den Jugendgemeinderats für den Stadtseniorenrat an. Dabei befürchtet er, dass die Anzahl der beratenden Sitze ausufern könnten.

Oberbürgermeister Scharmann mahnt, dass nichts überstürzt werden solle und die Frage sei, was am besten zu Weinstadt passe.

Stadträtin Gaiser betont die Notwendigkeit, das Thema Jugendbeteiligung weiter zu verfolgen und einen ganzheitlichen Ansatz zu wählen. Teilhabe und politische Bildung seien zentrale Aspekte und würden zum sozialen Frieden beitragen. Sie merkt an, dass soziale Themen oft vernachlässigt würden.

Stadträtin Aygün-Sagdic unterstreicht, dass Gruppen nicht gegeneinander ausgespielt werden dürften und dass Kinder emotional aufgefangen werden müssten.

Stadträtin Lenz meint, dass Jugendlichen politische Themen aufbereitet werden müssten, um daraus ein entsprechendes Wissen in dieser Altersgruppe zu generieren.

Stadtrat Gaupp erwartet von den Jugendgemeinderäten mehr Interesse und Engagement. Man könne nicht nur Forderungen stellen, sondern müsse auch Teilhabe und Präsenz zeigen.

Oberbürgermeister Scharmann antwortet, dass es derzeit besonders viele Termine für die Jugendgemeinderäte gebe und er sei froh über diejenigen, die sich aktiv einbrächten.

Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

1. **Der Sozial- und Kulturausschuss nimmt von der örtlichen Kinder- und Jugendförderplanung in der dritten Fortschreibung des Stadtjugendplans zustimmend Kenntnis. Das Sachgebiet Stadtjugendreferat wird mit der Umsetzung der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in Weinstadt nach dem Stadtjugendplan beauftragt.**
2. **Von den Empfehlungen des Stadtjugendplans zur Weiterentwicklung der Kommunalen Kinder- und Jugendarbeit in Weinstadt wird Kenntnis genommen.**

6. **Änderungssatzung der Satzung für die Betreuung von BU Nr. 155/2024
Grundschülern in Weinstadt
- Anpassung der Anmeldefrist (Vorberatung)**

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, hält anhand der Beratungsunterlage den Sachvortrag.

Ohne Aussprache empfiehlt der Sozial- und Kulturausschuss dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat beschließt den als Anlage 1 der Beratungsunterlage beigelegten Entwurf als Änderungssatzung zur Satzung für die Betreuung von Grundschülern in Weinstadt.

7. **Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**
7.1. **Ankündigung Veröffentlichung Handlungskonzept
"Älter werden in Weinstadt"**

Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, kündigt an, das Handlungskonzept "Älter werden in Weinstadt" bald zu veröffentlichen.

7.2. Seniorenkompass Adressatenalter

Auf die Frage von Stadtrat Häcker, weshalb der Seniorenkompass schon an 60-Jährige verschickt worden sei, führt Frau Stubbe, Leiterin des Amts für Familie, Bildung und Soziales, aus, es sei mit dem Gedanken an mögliche Angehörige auch an diese Zielgruppe verschickt worden. Beim nächsten Seniorenkompass in drei Jahren werde das Adressatenalter erhöht.

7.3. Busverbindung Strümpfelbach

Stadträtin Aygün-Sagdic beschwert sich über die unzureichende Busverbindung in Strümpfelbach aufgrund der Baustelle. Die Busse seien überfüllt und Fahrgäste würden aus Platzmangel an Haltestellen stehen gelassen.

Oberbürgermeister Scharmann erklärt, es seien schon viele Gespräche mit Nachdruck aber ohne Erfolg geführt worden. Allein die Schulzubringer könnten bald mit Verstärkerbussen unterstützt werden. Auch der Vorschlag einer zusätzlichen Bushaltestelle werde vomr VVS nicht umgesetzt.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer